



# Pilz des Monats

## Schwefelritterling

*Tricholoma sulfureum* (Bull. Ex Fr.) Kummer

**sulfureus** =: schweflig, schwefelgelb

Englisch: Sulphur Knight, Französisch: Tricholome soufré



### Allgemeines

Bei den etwa 60 Arten der Gattung *Tricholoma* = Ritterling handelt es sich um große bis mittelgroße Blätterpilze, die in Ektomykorrhiza mit Waldbäumen leben. Ihre Lamellen sind durch eine Ringfurche („Burggraben des Ritterling“) vom Stiel getrennt, also nicht angewachsen oder gar herablaufend, der Sporenstaub ist weiß, die Sporen sind glatt und inamyloid, ein Velum ist meist nicht vorhanden. In der Gattung stehen auch einige Giftpilze.

## Vorkommen

- Juli bis Oktober-(November);
- im Laub- und Nadelwald auf Kalk oder besseren Böden, typisch für Buchenwälder;
- verbreitet.

## Typische Erkennungsmerkmale

1. Lamellen, Stiel und Fleisch sind schwefelgelb;
2. Der starke karbidartige Gasgeruch;
3. Die trockene Huthaut;
4. Die breiten, dicken, entferntstehenden Lamellen



## Makroskopische Merkmale

Der 3-7-(10) cm große **Hut** ist gelbfuchsig bis gelbolivlich gefärbt, in der Mitte auch bräunlich. Er ist recht dünnfleischig, zuweilen schwach gebuckelt, aber auch niedergedrückt. Die **Huthaut** ist trocken, nie schmierig, seidig glatt und lässt sich nicht abziehen. Die am Stiel ausgebuchteten **Lamellen** sind dick, breit, schwefelgelb gefärbt und stehen entfernt. Der längsfaserige **Stiel** (5-10/0,8-1,5-(2,3) cm) ist als schlank anzusprechen, jung voll, später auch hohl. Er ist wie die Lamellen gefärbt, doch färben sich die Fasern mit der Zeit fuchsigbräunlich. Das schwefel- bis grünlichgelbe **Fleisch** ist im Hut blasser gefärbt, ihm entströmt ein unangenehmer, leuchtgasartiger **Geruch**. Des Geruchs wegen wird wohl auch der Geschmack als widerwärtig bezeichnet, obwohl er eigentlich mild ist. Der **Sporenstaub** ist reinweiß.

## **Mikroskopische Merkmale**

Die elliptischen bis zitronenförmigen, hyalinen Sporen sind 8,5-12-(14)/5-6 µm groß

## **Verwertbarkeit**

Ungenießbar, ohne Speisewert.

## **Verwechslungen**

***Tricholoma bufonium***, Brauner Schwefelritterling, der früher meist als Varietät aufgefasst wurde, hat eine rötlich- bis purpurviolettbraune Hutmitte, ebenfalls schwefelgelbe Lamellen und wächst unter Nadelbäumen.

***Tricholoma inamoenum***, Lästiger Ritterling, besitzt den gleichen stark unangenehmen Geruch, ist aber durch seine schmutzigweißen Farben (weiß-hellbräunlicher Hut, weißlicher Stiel mit blassockergelber Mitte, weißgelbliche Lamellen) unterscheidbar; er besitzt zudem im Alter schwarz verfärbende Blattschneiden und größere Sporen.

***Tricholoma album***, Weißer Ritterling, mit ebenfalls weißlichblassen Farben, riecht stark widerlich, schmeckt bitter und scharf, hat dichtstehende Lamellen und wächst im Laubwald.

***Tricholoma flavovirens***, Grünling oder Edelritterling, unterscheidet sich durch das Fehlen des unangenehmen Geruchs (riecht schwach mehlartig), das weiß, in der Hutmitte dicke Fleisch, den schmierig-klebrigen Hut, die dichtstehenden Lamellen und den Wuchsort bei Kiefern auf meist sauren Sandböden.

***Tricholoma sulfurescens* Bres.**, Gelbender Ritterling, hat einen weißlichen Hut mit gelblichem Schein oder auch ockerfarbenen Flecken, einen weißen, abwärts gelbflockigen Stiel, weiße Lamellen und gelbendes Fleisch, einen ranzigen Geruch und bitter-schärflichen Geschmack;

Farbähnliche Schwefelköpfe der Gattung ***Hypholoma*** wachsen büschelig an Holz und besitzen jung ein schleierartiges Velum, ihre Lamellenfarbe ändert sich später ins Purpurbraune.

## **Weiterführende Literatur/Links:**

<https://fundkorb.de/pilze/tricholoma-sulphureum-schwefelritterling>

<https://fungiversum.de/tricholoma-sulphureum/>